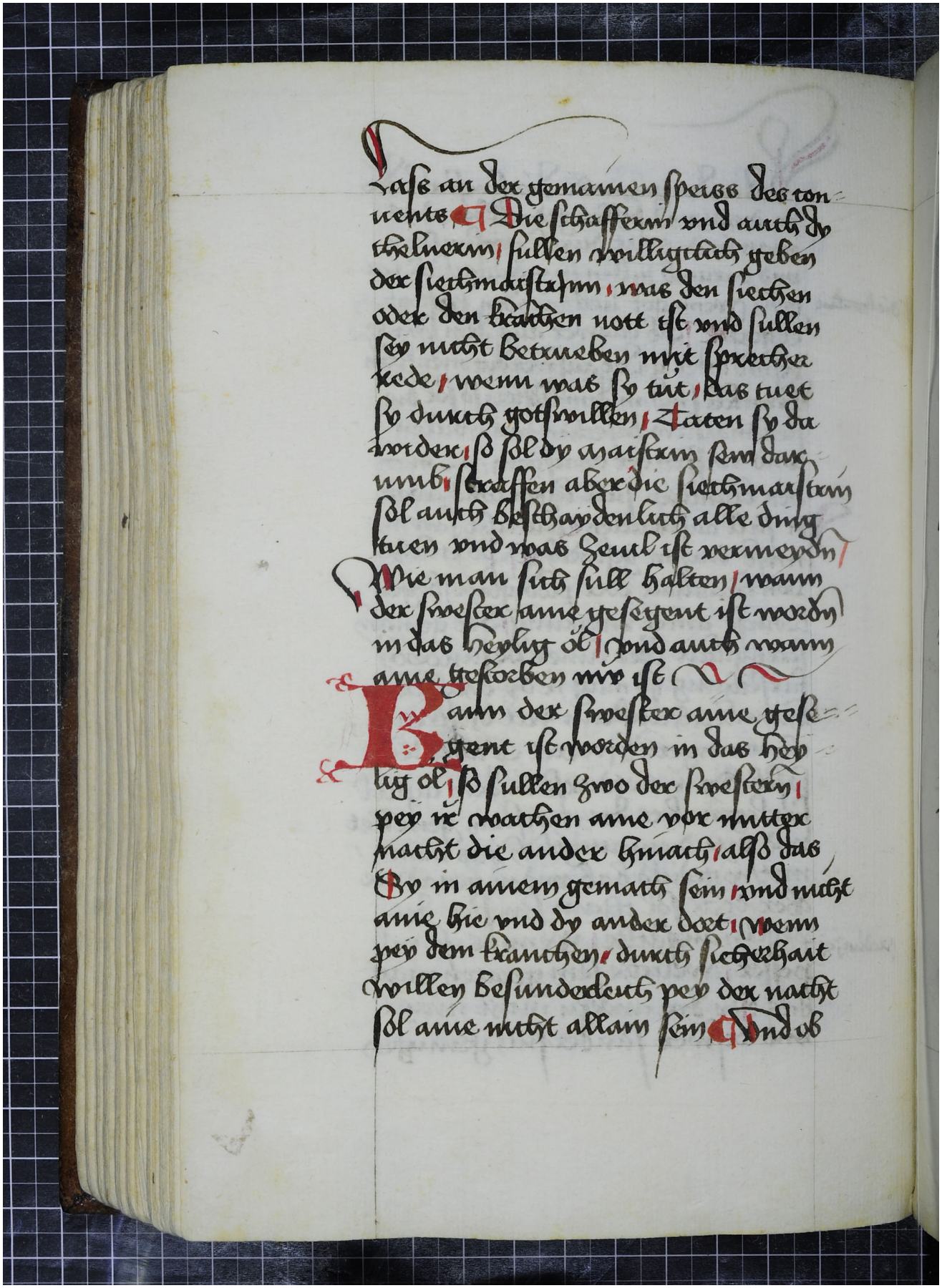
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1202
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Vasse an der genamen speis des con-
uents. Die schaffern vnd auch dy
thelnern, sullen willigclich geben
der siechmaistarin, was den siechen
oder den kranchen nott ist vnd sullen
sy nicht betrueben mit sprechen
rede, wenn was sy tut, das tuet
sy durch gotswillen, Taten sy da
wider, so sol dy ayaistrin sein darc-
umb, strafen aber die siechmaistrin
sol auch besthaydenlich alle ding
tuen vnd was zeuil ist vermeyden.

Wie man sich sull halten, wann
der swester ame gesegent ist worden
in das heylig öl, vnd auch wann
ame gestorben wir ist.

Wann der swester ame gese-
gent ist worden in das hey-
lig öl, so sullen zwo der swestern,
pey ir wachen ame vor mitter
nacht die ander hinach, also das
sy in ameny gemach sein, vnd nicht
ame hie vnd dy ander dort, wenn
pey dem kranchen, durch sicherhait
willen besunderlich pey der nacht
sol ame nicht allain sein. Vnd ob